

# Die Tricks unserer Leser



Aus ein paar Wassertropfen und mit dem passenden Equipment zaubert Martin Kögl zauberhafte, die Fantasie anregende Tropfenskulpturen. Von Stefanie Biberger

■ ■ ■ Schon als Kind hat Martin Kögl sich für die Fotografie interessiert. 1993 kaufte er sich seine erste Spiegelreflexkamera, seitdem widmet er sich der Tropfenfotografie. Daran faszi-

niert den Ingenieur am meisten, dass keine Aufnahme der anderen gleicht: „Jede Skulptur hat ihren eigenen Charakter und ruft bei jedem Betrachter andere Assoziationen hervor.“ Für

gute Fotos muss Kögl sich aber einigen Herausforderungen stellen: Insbesondere die Ausleuchtung des Motivs erfordert viel Geschick. Mehrere Blitze, ein Mikrocontroller sowie weiteres Zubehör helfen dabei, die Tropfenskulpturen trotz der schnellen Bewegung und der geringen Schärfentiefe scharf abzubilden. Die Bewegung wird dabei durch eine extrem kurze Abblenddauer des Blitzes eingefangen und nicht über die Verschlusszeit der Kamera.

Inspirationen für seine Highspeed-Makros holt sich der Hobbyfotograf im Internet. Ein Beispiel dafür sind die Fotos der Länderflaggen, die passend zur Fußballweltmeisterschaft entstanden sind. Diese und weitere Aufnahmen können Sie auf [tropfenfoto.de](http://tropfenfoto.de) bestaunen, Hintergrundinfos gibt es obendrein.

## ► World Cup Drop Art Series: Germany

„Beim Durchsehen meiner alten Aufnahmen kam mir die Idee, eine Serie von Tropfenskulpturen zur Fußball-Weltmeisterschaft anzufertigen. Zunächst habe ich mir dabei überlegt, wie ich die Flaggen der Teilnehmerländer in die Tropfenfotografie einbinden kann. Bei der deutschen Flagge entschied ich mich dafür, drei gleichzeitig erzeugte Kronen in den deutschen Nationalfarben aufzunehmen.“



Canon 600D mit EF 100 mm f/2,8 Macro USM | 160 mm (KB) | f 22 | 0,5 Sek | ISO 200

## ▲ A Midsummer Night's Dream

„Bei meinen Tropfenfotos plane ich alle Form- und Farbdetails genau. Trotz präziser Steuerung über Magnetventile und Mikrocontroller spielt der Zufall immer eine Rolle: Hier haben die von oben fallenden Tropfen bei den äußeren Skulpturen nicht wie geplant getroffen, aber gerade dadurch entsteht die einzigartige Tropfenskulptur.“

## ▼ Drop Shot

„Für möglichst viel Dynamik im Bild habe ich mit Luftgewehrmunition auf die Skulptur geschossen. Um das Projektil scharf abzubilden, wurde es mit geringem Druck aus einem Strohhalm katapultiert. Dabei habe ich zum Auslösen des Druckstoßes das gleiche Magnetventil verwendet, mit dem ich auch die Wassertropfen auslöse.“



Canon 600D mit EF 100 mm f/2,8 Macro USM | 160 mm (KB) | f 18 | 1/20 Sek | ISO 400